



HAWASSA
DILLA
SODO
HOSANNA
ÄTHIOPIEN



Unter einem offenen Himmel

4 Großevangelisationen in 2 Wochen



Gesamt Äthiopien:

247.958

dokumentierte
Entscheidungen

Äthiopien, Ost-Afrika

4 Groß- evangelisationen in 2 Wochen

In diesem Oktober öffnete sich der Himmel über Äthiopien – geistlich und wörtlich! Trotz unerwarteter Regengüsse (im Oktober herrscht dort eigentlich Trockenzeit) konnte jedes Event wie geplant stattfinden. Ob bei Regen oder Sonnenschein, das Evangelium wurde verkündigt und Tausende fanden zu Jesus. **Evangelist Daniel Kolenda predigte in allen vier Städten, unterstützt von CfaN-Bootcamp-Absolventen an jedem Ort.**

Das Ergebnis war eine himmlische Ausgießung von Bekehrungen, Heilungen und Befreiungen im Überfluss!





Stadtweite Erweckung

In Hawassa, wo Daniel die ersten beiden Abende predigte, waren die Events zunächst nicht so stark besucht. Doch die Wunder, die Gott wirkte, sprachen sich schnell herum. Am zweiten Abend hatte sich die Menge verdoppelt. Am Abschlussabend versammelten sich **mehr als 120.000 Menschen**. Der letzte Abend schien weniger das Ende, als vielmehr der Anfang einer stadtweiten Erweckung zu sein. Als Evangelist Gary Smith auf die Bühne kam, waren sogar die Straßen voller Menschen. Autos kamen kaum noch durch die Aufmärsche von Anbetern hindurch. Während des Bekehrungsauftrufs wirkten die erhobenen Hände wie ein Weizenfeld, das nur auf die Ernte wartete.



Betel, die 17 Jahre lang unter Asthma litt, kann **zum ersten Mal frei durchatmen**.



Ein kleiner Junge, der fünf Jahre lang nichts riechen konnte, **erhielt plötzlich seinen Geruchssinn zurück**.

Dieser Mann, der in einem Motorradunfall verletzt worden war, wurde **von Nackenschmerzen geheilt**, die ihn seit sieben Jahren geplagt hatten.



Die Evangelisten **Gary Smith** und **Mark Morozov** waren in Hawassa stationiert.



Durchbruch!

An den ersten beiden Abenden in Dilla war Randy Roberts mit heftigen Regengüssen konfrontiert, die das Feld in eine Schlammgrube verwandelten. Die Teilnehmerzahlen waren entsprechend niedrig. **Doch nach leidenschaftlichem Gebet am Samstag erlebten wir einen Durchbruch!** Die Regenwolken verzogen sich und die Menschen kamen trotz des Schlamms – sie strömten herbei, voller Hunger und Erwartung. Die Menschenmenge war zehnmal größer als am Vorabend, und die Atmosphäre zeichnete sich durch große Hoffnung aus. Daniel predigte von ganzem Herzen das Evangelium und Tausende trafen die Entscheidung, Christus nachzufolgen.



Ephraem, der seit drei Jahren unter Schmerzen und Bewegungseinschränkungen in seinem linken Arm gelitten hatte, wurde geheilt. Breit grinsend machte er Liegestütze auf der Bühne.



DILLA
3. – 6. Oktober
CAMPAIGN
38



Als wir am Abschlussabend das Feld erreichten, war es rappelvoll – selbst die Ränge und die Hügel an den Rändern waren voller Menschen!

Daniel berichtet:

„Ich hatte vorgehabt zu predigen, doch als ich diese Rekordmenge sah, bat ich Evangelist Randy Roberts, es zu tun. Randy hatte an den ersten beiden Abenden das Evangelium vor nur einigen Hundert Menschen verkündet. Er hatte auf schwierigem Boden pflügen müssen –

und jetzt, als wir die Ernte sahen, wollte ich, dass er die Früchte dieser Arbeit genießen konnte.“



Delube, der unter Beinschmerzen von einem Motorradunfall vor vier Jahren litt, wurde ebenfalls geheilt – jetzt kann er **schmerzfrei in die Hocke gehen.**



Bereket, die mit einem tauben linken Ohr geboren worden war, stand tränenüberströmt auf der Bühne, als sie damit **zum ersten Mal etwas hören** konnte.



SODO
10. – 13. Oktober

CAMPAIGN

39

Am Samstag, als Evangelist Joe Turnbull für das Wirken des Heiligen Geistes betete, schrie ein kleiner Junge nahe der Bühne zum Herrn und kollabierte plötzlich. Als er wieder aufstand, war sein **seit zwei Jahren infiziertes Bein vollkommen geheilt**. Überwältigt und ehrfürchtig staunend kam er mit seiner Schwester zur Bühne gerannt.



Jedes Knie hat sich gebeugt

Am ersten Abend wurde Evangelist Kolenda Zeuge von etwas, das er noch nie erlebt hatte. Bei seiner Predigt sprach er über Philipper 2,10: dass in dem Namen Jesus jedes Knie sich beugen und jede Zunge bekennen

wird, dass Jesus Christus der Herr ist.

Dann geschah etwas Bemerkenswertes.

Ohne eine Aufforderung seinerseits gingen die Menschen auf die Knie, erhoben ihre Hände und riefen spontan den Namen Jesu an.

Daniel tat es ihnen gleich und wartete darauf, weitermachen zu können, doch sie machten keine Anstalten aufzuhören.

Ihr Rufen zum Herrn

wurde immer eindringlicher, viele von ihnen schluchzten und schütteten vor Gott ihr Herz aus – in echter, ungeheuchelter Kapitulation. Wir alle waren immer noch auf den Knien vor dem König der Könige, als Daniel ihnen schließlich das Bekehrungsgebet vorsprach.

Evangelist Joe Turnbull predigte am Samstag und Sonntag.



Ein Soldat namens Ephrium hatte am Fuß eine Schusswunde und ständige Schmerzen, besonders bei kaltem Wetter. **Doch nach dem Gebet waren die Schmerzen verschwunden.** Zum Erstaunen der Menge rannte er über die Bühne und überprüfte so voller Freude die Heilung seines Fußes.

HOSANNA
10. – 13. Oktober

CAMPAIGN

40



Zusammenstehen

Daniel beendete die Woche in Hosanna unter einem dunklen, wolkenverhangenen Himmel. Kalt und unablässig durchtränkte der Regen die Erde – und verwandelte das Feld in eine Fläche aus dickem, klebrigem Schlamm. Es erschien unwahrscheinlich, dass irgendjemand kommen würde. Doch ein erstaunlicher Anblick erwartete das Team: Tausende bunte Regenschirme drängten sich am Eingang – und noch mehr Menschen hielten Stühle oder Decken zum Schutz über ihrem Kopf. Sie wurden nass bis auf die Knochen, zitterten und drängten sich zusammen, um sich zu wärmen. Doch sie blieben und warteten geduldig auf den Beginn der Veranstaltung.



Sabiba, eine Mutter aus Hosanna, berichtete von ihrem Sohn Tesfahun, dessen Arm bei einem Motorradunfall schwer verletzt worden war. Drei Jahre lang konnte er ihn nicht ausstrecken. Als Evangelist David Rotärmel betete, **heilte Jesus den Jungen, der seinen Arm nun schmerzfrei ausstrecken konnte.**



Die Bühne war leer. Musikinstrumente lagen still unter Planen, und doch bewegten sich die Menschen nicht. Manche fragten sich wahrscheinlich, ob der Prediger überhaupt kommen würde, oder ob sie umsonst erschienen waren.

Daniel nahm sich ein Regencap und kletterte auf die Bühne. Mit dem Mikrofon in der Hand blickte er über die durchnässte Menge und lobte ihren Glauben. „Der Himmel sieht euch“, sagte er, „und mehr als nur Regen wird fallen – Ströme des Segens werden fließen.“ Dann zog er das Regencap aus, zerriss es und warf es in den Wind.

„Wenn ihr im Regen steht“, rief er, „dann stehe ich mit euch zusammen!“

Die Menge jubelte, ihre Rufe hallten wie Donner über das Feld. Sofort veränderte sich die Atmosphäre. **In stiller Übereinstimmung beschlossen wir: Regen hin oder her, niemand verlässt das Event.**



Daniel berichtet:

„Ich begann sofort, das Evangelium zu predigen und kürzte dabei aus Rücksicht auf die Wetterbedingungen meine Botschaft. Nach wenigen Minuten warf ich einen Blick hinter mich und sah das gesamte CfaN-Team – viele Mitglieder in Anzug und mit Krawatte – auf der Bühne stehen. Es war dem kalten Regen schutzlos ausgeliefert, ohne einen einzigen Regenschirm. Sie hätten Schutz suchen können, doch stattdessen standen sie im Regen, als ein stilles Zeichen ihrer Solidarität. Dieser Anblick berührte mich tief. Trotz des eisigen Regens wurde mir warm ums Herz – wir waren alle ein Team.“

Aus irgendeinem Grund gab es während der Woche in Hosanna nur wenige Zeugnisse, doch ein Durchbruch stand bevor. Als der Heilige Geist wirkte, bemerkte Daniel eine ältere Dame, die ihre Hände auf ihre Ohren presste und leidenschaftlich betete. Der Heilige Geist zupfte an ihm, und er zeigte auf sie und befahl ihren Ohren, sich in Jesu Namen zu öffnen. Sofort begann sie mit ihren Armen zu winken – etwas Wunderbares ereignete sich.



Sie bahnte sich ihren Weg durch die Menge nach vorne. Daniel nahm sie bei der Hand, führte sie auf die Bühne und fragte sie, was passiert sei. Diese Frau lebte in den Außenbezirken von Hosanna und war nur für die Evangelisation in die Stadt gekommen. Sie war seit sieben Jahren auf beiden Ohren taub. Doch in dem Moment, als er auf sie zeigte, öffneten sich ihre Ohren – sie konnte hören! Überwältigt von großer Freude tanzte und sprang sie auf der Bühne umher.



Als wäre ein Damm gebrochen, ereigneten sich nun überall auf dem Feld Wunder. Menschen fielen zu Boden, als uns alle eine heilige Ehrfurcht überkam, die jedes Herz in Besitz nahm.



CfaN-Kampagnenorganisationsteam - Äthiopien

*Danke, dass du
an unserer Seite bist!*

MISSIONS KONTEN

Deutschland

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC: BBKRDE6B

Österreich

Postsparkasse Wien
IBAN: AT77 6000 0000 0740 0641
BIC: BAWAATWWXXX

Schweiz

PostFinance Basel
IBAN: CH33 0900 0000 4002 3212 5
BIC: POFICHBE

www.cfan.eu/spende